



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Lydia Funke (AfD)

Problemschulen in Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage - KA 7/181

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Bezugnehmend auf den Artikel in der MZ Halle „Lehrer lehnen Neustadt ab“ vom 10. August 2016 in dem es u. a. heißt „(...) Wie im gesamten Land bereitet auch in Halle die Besetzung von vakanten Stellen jenseits der Gymnasien große Probleme. Besonders betroffen sind die Grundschulen. Von 18 im Sommer ausgeschriebenen Stellen für diese Schulform konnte das Landesschulamt neun nicht besetzen (...)“, und „(...) Angesprochene Lehrer hätten das Viertel explizit abgelehnt, soll die Sprecherin des Schulamtes Stadör begründet haben. Der Südpark habe ein Imageproblem, heißt es weiter.“

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Bildung

Namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Das Zitat aus der Vorbemerkung der Fragestellerin: „Der Südpark hat ein Imageproblem“ ist laut MZ-Artikel „Schulbeginn - Lehrer lehnen Halle-Neustadt ab“ nicht dem Landesschulamt zuzuordnen. Es lautet: „Angesprochene Lehrer hätten das Viertel explizit abgelehnt, berichtet Stadör. ‚Der Südpark hat ein Imageproblem‘, räumt auch Quartiersmanagerin Jana Kirsch ein.“

Frage 1:

Wie viele Schulen Sachsen-Anhalts sind Problemschulen bzw. Schulen mit einem „Image“-Problem, oder werden als solche deklariert? Bitte nach Schulform sowie Landkreisen und kreisfreien Städten aufteilen.

„Problemschulen“ ist weder ein Fachbegriff noch eine Kategorie zur Einordnung bzw. Klassifizierung von Schulen. Daher kann auch keine entsprechende Deklaration und Auflistung erfolgen.

Frage 2:

Welche Probleme liegen - neben Lehrermangel und dem Altersdurchschnitt der Pädagogen - explizit vor/werden gemeldet? Bitte nach Schulform sowie Landkreisen und kreisfreien Städten aufteilen.

Es wird auf die Beantwortung der Frage 1 verwiesen.